

## Hopp Ticino !

Jeder weiss, für alles gibt es ein erstes Mal und so musste es kommen, dass die „Untergrundorganisation“ Regio Ticino ein kleines Tal bei Embrach im Handstreich eingenommen hat und ihren Stützpunkt ausgerechnet dort eingerichtet hat, wo sich sonst nur liebe und brave Leonbergerfreunde mit ihren Leos monatlich ein Stelldichein geben.

Unter dem „strengen“ Regiment von Säde Crivelli besetzten ihre Uniformierten schon am Samstag alle wichtigen Positionen und verwandelten dieses mit Hilfe der vorher eingeweihten und zur Konspiration bereiten Regio Ost innert kürzester Zeit in eine Tessiner Enklave.

Nachdem ihr Banner „Grotto Ticinese“ weit sichtbar aufgehängt war, änderte sich aber die militärische Aktion der nun heimisch gewordenen Tessiner in ein liebevolles Bemühen, alles für ein grosses Fest vorzubereiten.

Dazu war es nötig, schon am Samstag mit den Vorbereitungen zu beginnen, um für mehr als ein halbes Hundert Gäste gerüstet zu sein.

Es war auch sonnenklar, dass man das Nützliche gleich mit dem Angenehmen verband und so luden die Verantwortlichen am Abend zu einem zwanglosen Treffen mit von unserem Starkoch Christian zubereitetem Spaghettiesse ein.

Der Sonntag nun begann für einige mit ziemlich kleinen Augen und einem deftigen Brunch für die früh eintreffenden Gäste, während die unermüdlichen Helfer mit selbst gefertigten Blumengestecken, einem geschmücktem Tisch für die Speisen und natürlich der Grill- und Küchenstation letzte Hand für die allerfeinsten kulinarischen Genüsse anlegten.

### **Ich unterbreche hier den Bericht für eine Wettermeldung:**

„Alle himmlischen Helfer werden gebeten sich sofort mit allen verfügbaren Regenwolken über dem kleinen Tal in der Nähe von Embrach einzufinden, um dieses für die nächsten 6 Stunden zu fluten“.

Und, oh ja, sie kamen!

Wahrscheinlich aus der ganzen Welt ( einschliesslich Rheinfluss).

Ich habe bis dato nicht gewusst, dass Wolken so viel Wasser in sich tragen können.

Nun, Gott sei Dank hat unser Übungsleiter Alex mit seinen Helfern den Plauschparcour ja für unsere Leos angelegt und die können schwimmen.

Ausserdem wurden wir gerade jetzt von den aufgetischten Käse und Wurstspezialitäten ausreichend in den Bann gezogen und so gab es eigentlich keinen Grund, dem recht einsamen tiefendnassen Mann ausserhalb des Daches zuzuhören, der scheinbar Selbstgespräche führte.

So, gegessen und getrunken, unsere Leos waren eh schon pudelnass, das nächste Gelage erst für die nächste Zeit in Aussicht und da immer mehr seltsam Vermummte auf der Wiese lockten, fand sich doch noch eine grosse Anzahl Menschen und Hunde bereit, dem Ruf der Wildnis zu folgen.

Anspruchsvoll und lustig zugleich, so empfand ich die „Schikanen“, die Mensch und Tier erwarteten.

Von blinde Kuh, Jonglieren, Hund aufbocken über Zelten mit Leo und Wasserpumpgunschiessen auf eine Flamme ( mit eigenem Regenschirm ) war alles geboten, um einen tollen Tag für und mit seinem Hund zu verbringen, wenn es nicht andauernd ger... aber lassen wir das, es war einfach ungerecht für die viele Mühe, die sich alle gemacht hatten.

„Essen fassen“ – schon wieder.

Oh gequälter Bauch, ein köstliches original Tessiner Risotto als Vorspeise (?) aus einem riesigen Topf mit einer riesigen Schöpfkelle von einer unerbittlichen Schöpferin brachte viele an ihre Grenzen.

Und warum ist der Grill am Dampfen und warum befinden sich plötzlich grosse Schüsseln mit feinsten Salaten auf dem Tisch?

Fleisch- und Wurstspezialitäten in Unmengen sorgten dafür, dass wirklich alle zum Platzen satt waren...und dann kam noch der Nachtisch....!

Wenn das Tessiner Lebensart ist und ich mir Massimo anschau, der von sich behauptet, wie ein Caterpillar zu essen, so ist der Gedanke äusserst verlockend, zum Abnehmen dorthin zu fahren, doppelt so viel essen und die Hälfte abnehmen?

Im Nachhinein habe ich die Wetterunbill schon vergessen, was aber zurückbleibt ist die Freude über einen einzigartigen Tag.

Eine Clubschau ohne Clubschaustress, ja so war es.

Ich hörte meine Sprache, österreichisch, französisch, italienisch und schweizerdeutsch aus vielen Kantonen, sah andere Gesichter und sprach mit neuen und lange nicht mehr gesehenen Mitgliedern, bemerkte erfreut die Anwesenheit unserer Präsidentin und Vorständen des SLC, viele Leos und auch andere Rassen, die in wohlthuendem Einklang ihren Spass auf dem Parcours und miteinander hatten, spielende Kinder und das alles perfekt organisiert, also einen richtigen Familientag.

Gerade nach den letzten Diskussionen bin ich absolut der Meinung, dass wir kein in sich verschlossener Verein sein wollen, sondern Gäste immer herzlich willkommen heissen, das gilt sowohl für Menschen wie auch andere Hunde.

Dabei wäre noch zu bemerken, dass die Crew von Säde sonst nichts mit unserem Verein zu tun hat und nur aus Freude mithalf... und weil Säde es befohlen hat. 😊

Herzlichen Dank an euch!

Ich habe mich gefreut, endlich wieder den so liebenswürdigen Kai zu drücken, den wieder genesenden Boris zu sehen und zu streicheln und das unser Trojan dieses für ihn letzte Fest noch miterleben konnte.

Anzufügen wäre noch, dass Blaise den 3. Platz hinter Annette belegte und aus meiner Sicht das absolute Dreamteam Anita und Paul waren.

Anita, weil Sie den 1. Platz belegte und Paul, der es schaffte, mit seinem Besen die Wassermassen auf dem Zeltdach mit unheimlicher Zielsicherheit über alle erreichbaren Menschen und Hunde zu giessen. 😊

Letztendlich bin ich begeistert über die Vorstellung, dass in Zukunft mehr solcher Veranstaltungen Region übergreifend stattfinden könnten.

Natürlich gab es auch hinter verschlossener Tür kleine Unstimmigkeiten.

Aber dies zeigt mir nur, dass es noch Bedarf gibt aufeinander zuzugehen, denn der Grundgedanke stimmt, was dieses Treffen auch bewiesen hat.

Und wenn man einen so langen Bericht schreibt, hat man denke ich auch das Recht, jemand besonders zu grüssen und das wären Massimo und Giorgio, die mich menschlich sehr beeindruckt haben.

Harald